

Station 1: Kirche St. Elisabeth

Die einzige katholische Kirche in der Stadt Eisenach wurde nach dem Vorbild der Marburger Elisabethkirche im neogotischen Stil erbaut. Der Bauplan für die Kirche St. Elisabeth wurde vom Architekten Professor Schneider von der Königlichen Akademie in Kassel entworfen. Am 6. Mai 1886 war die Grundsteinlegung durch den Domkapitular Prälat Dr. Iganz Komp aus Fulda. Aus Muschelkalk und Sandstein wurde die Kirche bis zum Jahr 1888 von der Firma Gustav Stein, Maurermeister, aus Eisenach erbaut. „Bereits im Juli 1887 wurden die vier Glocken [St. Elisabeth, St. Maria, St. Josef und St. Georg (Stadtpatron)] der Kirche geweiht.“¹ Die Einweihung der Kirche St. Elisabeth erfolgte am 8. September 1888 durch den Bischof Joseph Weyland aus Fulda. Die Kirche besteht aus einer Vorhalle, einem Hauptschiff, 2 kleineren Seitenschiffen, einem großem Querschiff, einem im Fünfeck geschlossenen Chor sowie einer Sakristei und einer Marienkapelle, die zugleich als Taufkapelle dient. Die Höhe des Turmes der Kirche St. Elisabeth beträgt 42 Meter. Der Altar ist eine Schenkung des Prälat Johannes Janssen aus Frankfurt, nach dessen Tod. "Der Flügelaltar ist kein einheitliches Werk. Erst in jüngster Zeit konnte nachgewiesen werden, daß die Figuren des Mittelteils aus dem späten Mittelalter stammen.“² 1933 wurde die katholische Schule neben der Kirche eröffnet. „54 Jahre lang riefen die vier Glocken die Gläubigen zum Gottesdienst. Am 20. Februar 1942 wurden die beiden größten Glocken für Kriegszwecke beschlagnahmt, abgenommen und eingeschmolzen.“³ Während des 2. Weltkrieges, im November 1944, erlitt die Kirche leichte Beschädigungen durch Fliegerangriffe. Alle Kirchenfenster wurden beschädigt, doch die Bausubstanz blieb unversehrt. Im Frühjahr des Jahres 1972 wurde eine neue Orgel eingebaut. Zum hundertjährigen Kirchweihjubiläum erhielt die Kirche einen neuen Innenanstrich. Im Jahr 2000 wurde mit einer grundlegenden Sanierung begonnen, die im Jahr 2006 abgeschlossen wurde. Seit 2010 ist Monsignore Heinz Gunkel der Pfarrer der Kirche St. Elisabeth.

1 Prospekt, St. Elisabeth Kirche Eisenach 125 Jahre Kirchweihe S.10-14.

2 Dr. Brunner, Rheinhold: www.geschichte.eisenachonline.de 20.08.2015 15:12

3 Rendant Keitsch, Rheinhold: www.katholische-kirche-eisenach.de 20.08.2015 11:08.

OFFIZIELLER GEOCACHE >GC63G88< <http://coord.info/GC63G88>

The only Catholic Church in the town of Eisenach was built in a neogothic style on the model of Marburg's Elisabeth Church. The construction plan for the Church of St. Elisabeth was designed by the architect Professor Schneider of the Royal Academy in Kassel. On 6 May 1886, the foundation stone was laid by the canon Prelate Dr. Ignaz Komp from Fulda. The church was built of limestone and sandstone by Gustav Stein, master bricklayer from Eisenach, and was finished in 1888. Already in July 1887, the four bells [St. Elisabeth, St. Mary, St. Joseph and St. George (Patron Saint)] of the Church were ordained. The inauguration of the Church of St. Elisabeth was carried out on 8th September 1888 by Bishop Joseph Weyland from Fulda. The church consists of a porch, a nave, two smaller side aisles, a large transept, a closed pentagonal choir and a sacristy and a chapel dedicated to serving as a baptistery at the same time. The height of the tower of the Church of St. Elisabeth is 42 meters. 1933 a Catholic school was opened next to the church. On February 20, 1942, the two largest bells were seized for war purposes and melted. During the 2nd World War, in November 1944, the church suffered slight damage from air raids. All stained glass windows were damaged, but the buildings remained intact. In the spring of 1972 a new organ was installed. In 2000 a fundamental redevelopment began, which was completed in 2006. Since 2010, Monsignor Heinz Gunkel is the pastor of the Church of St. Elisabeth.



Abbildung 2: Innere der Kirche



Abbildung 1: Kirche St. Elisabeth